



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

DCCCLXXVIII. Schutzbrief der Fürsten von Anhalt für die Städte der Mark
Brandenburg, vom 6. April 1349.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

vnde eren rechten eruen, in sodaner wis, dat wi na des vorghenanten Marcgreuen Woldemares vnles heren dode, vnde ok bie sime leuende, neynen anderen heren scolen noch willen tu vns nemen, he moge bewisen, dat he beter recht dartu hebbe, wen die vorghesproken heren van Anhalt. Ghescheget auer, dat eyn ander here beter recht mochte bewisen tu der marke, den seluen schole wie noch en willen tu neyme heren nemen, he en hebbe den vorsprokenen heren van Anhalt vnde oren eruen irst ore cost vnde schaden af ghenommen, dy vnde den sie na differ tyt van der marke wegen dragen vnde nemen, dat sie redeliken mogen bewisen. Were auer, dat wie vorbenumeden stede by den vorghenanten heren van Anhalt bleuen vnde en hulden, vnde sie tu heren behilden, so schole wie der cost vnde des ghelouedes vnde des schaden ledich vnde los sin. Ok loue die vorghenante Stede en truwen den vorghennumeden heren van Anhalt vnd oren eruen, dat wie ontruweliken scholen vnde willen raden vnde helpen tu al oren nöden. Tughe sin der hochgeborne furste hertoge Rudolf van Saffen die jungere, die Edelen heren greue Ulric van lindow, greue Albrecht van Barboy, her Ghere van Bigere, her hans van Liuenow, her hermane van Redere, her peter van Bredow, her hans van Rochow, herr henning vamme Stenvorde, her gotschalk van Krumstorp, her Gunter van Drosule, her benedictus van benz, her Juries van Kerkow, her hennig van walchow, riddere, her dideric perrer tu reppyn, her Johannes perrer tu Deffow, vnde ander erbar lude ghenuch. Gheuen tu Spandow, tu eyne erkunde na goddes ghehort Dufent jar Drihundert Jar in deme neghen vnde virtichten Jar, vorsegelt met vnser vorghenanten stede Inghefegelen, an dem neghesten mandage na palmen. Were ok, dat engher vnser vorbenanten stede Inghefegel an dissen brif nicht ghehangen were, dat schal nicht hinderen oder schaden an den dedingen die vorghescreuen sin.

Nach Abdrücken in König's Reichsarchiv (B. X.) Part. Spec. cont. II, Tbl. III, Forst. III, S. 168. Gerden's Cod. II, 583. und Buchholz's Geschichte V, 81, welche sehr fehlerhaft sind, und besonders nach dem correctem Abdrucke Klöden's (Waldemar III, 497). Das Original der Urkunde befindet sich im Herzogl. Gesamt-Archiv in Dessau und ist mit 29 Siegeln versehen.

DCCCLXXXVIII. Schutzbrief der Fürsten von Anhalt für die Städte der Mark Brandenburg, vom 6. April 1349.

Wir Albrecht und Woldemar, von Godes Gnade Vorsten von Anhalt und Grauen to Alchanien, bekennen und bezugen in difem opene breve, dat wy und unser Erven gelouet hebben, und loven en truwen den wifen Lüden, Mannen und Steden, die hirna beschreven stan, der Alden und der Neuen Stadt tho Brandenburg, Nauen und Rathenow, Cremmen, Gortzecke, Tangermünde, Stendall, der Olden und der Neuen Stadt tho Soltwedel, Sehufen, Werbin, Osterborg, Perleberg,

Pritzwalk, Kyris, Havelberg, Zandowe, (Vrienstein, Prenzlou*), Patzwalek, Angermünde, Templin, Strutzborg, Vorsttenwerder, Swet, Berlin, Collne, Spandow, Landesberg, Bernow, Eberswalde, Copenick, Zedenick, Liwenwalde, dat wy by ym willen bliwen by des hochgeloveden Fürstens Waldemars von Brandenburg, unfers liven Omen, levende und nach synem Dode, als die brive spreken, die sy uns gegeben hebben: und willen Sy beschirmen und bevreden ervlicken mit unfer Fründe Hülpe der hochgebohrnen Vorsten Rudolphs und Otten, Hertzoge von Salsen, unfer Bulen, und mit unfer ander Fründe Hülpe, dat wy vermogen und willen Sy by allem rechte beholden, dat Sy mit briven und mit guter Wonheit bewisen mögen. Ock loven wy den vorgenannten Steden, Landen und Lüden, dat wy sy nicht scheiden willen und deylen. Weret dat enghe Stede er Insiegel nicht an eren Brieff hingen, dat schal an disen Dedingen nicht hindern ader schaden. Tüg sin der Hochgebohrne Fürste Hertzoge Rudolf von Salsen, dy vorgenant ifs, dy Edele Here Greven (Vlric) von Lindow unfer Schwager, Her Ghere von Bygere, Herr Hans von Lübenow, Herr Hermann von Ryder, Herr Peter von Bredow, Herr Hans von Rochow, Herr Henning von Steinworde, Herr Gottschalek von Krumstorp, Herr Günther von Droselen, Herr Benedictus von bentz, Herr Juris von Kerckow, Herr Henning Walchow, Riddere, und Diderich Perner tho Ruppın, und Herr Jan Perner tho Desso, und bederver Lüde genug. Gegeben in Spandow tho eyner Ohrkunt, na Godes Borth Dufent Jar, dri Hundert Jar, in dem negen und viertigen Jar, veringsiegelt mit unfer beyder Ingesiegel des negsten Mandages nach Palmen.

König's Reichs-Archiv (S. X.) Part. spec. Cont. II, Bfl. III, Forts. III, S. 169. mit manchen Zestern in den Zeugnamen.

DCCCLXXIX. Albrecht, Fürst zu Anhalt, verspricht den Städten in der Mark, gewisse von ihm ausgestellte Briefe auch von seinem Bruder, dem Grafen Woldemar von Anhalt, bestätigen zu lassen, am 6. April 1349.

Wie Albrecht, van goddes gnaden furste van Anhalt unde Greue tu Affhannien, bekennen in disse briue, Dat wie ghelouet hebben vnde louen entruwen den Steden vt der alden marke vnde vt der nygen vnde den Steden in der Prignitz vnde in der Ueker, Dat wie willen scheppen vnd vügen anne vortoch, Dat die briue, die wie on ghegeuen hebben, vorfegelt met vnsem inghesegel, vnse bruder Greue Woldemar van Anhalt schal ok dy seluen briue laten vorfegelen met sime inghesegele, tüschen hir vnde Sente Wolborgen dage, die neyste tu komende is. Tu eyne orkunde dis ghelouedes hebben wi on disen brif ghegheuen, vor inghesegelt met vnseme inghesegele na goddes ghehort

*) Freienstein und Prenzlou fehlten bei König.